

Aus dem Gerichtssaale

Verzei, mid der Geschworenen des Schwurgerichts Dresden in der 6. Tagung des Jahres 1931. 1. Herr Richter Ernst Hermann...

Wegen Butterfälschung ins Gefängnis.

Heinze Tafelbutter, geschöpfte Marke! gelbes Butterfälschen als Aufschrift, die der Buttergroßhändler Vorbar Schulenburg...

Das braune Hemd als rotes Tuch!

Am 3. Juli begab sich der Bäcker Ullmann, Mitglied der NSDAP, in Uniform zu einer Besichtigung auf der Stadrennbahn.

Unterschlagungen an Blinden.

Sin in mehr als einer Beziehung merkwürdiger Prozess wurde am Sonnabend in letzter Sitzung vor dem Sächsischen Disziplinardhof in Dresden verhandelt.



Zitherkonzert

In zahlreichen Vereinen wird heute noch die Kunst des Zitherspiels geübt. Neben dem musikalischen Verständnis, das bei jeder ausübenden musikalischen Betätigung vorauszusetzen ist...

Prozess Sklaref

Schöly als Zeuge

Bürgermeister Schöly wurde zunächst unter Ausdehnung der Verteidigung über seine persönlichen Beziehungen zu den Sklarefs befragt.

Er sagt aus: Ich habe persönliche Beziehungen zu den Sklarefs nicht gehabt. Ich habe Max Sklaref kennengelernt. Leo Sklaref hat in einer Gerichtsverhandlung gesagt, ich sei ihm auch vorgestellt worden...

Vorsitzender: Sind Sie bei Max Sklaref im Geschäft gewesen? Zeuge: Niemals. Ich habe niemals bei Sklaref gekauft und bin auch nicht prominenter Besucher bei Kieburg gewesen...

Vorsitzender: War Max Sklaref bei Ihnen? Zeuge: Nicht, das ich wüßte! Ich habe mit den Vertragsgeheimnissen nichts zu tun gehabt, weil ich nicht im Aufsichtsrat der RSW und RSW war.

Im Laufe der Vernehmung teilte der Vorsitzende mit: Wir sind eben von einem Pressevertreter die Mitteilung gemacht, daß sich Schöning heute erschossen hat.

Schöly: Sie haben ihn auf dem Gewissen! Vorsitzender: Wenn Sie sich nicht anständig benehmen, Gedrücker Sklaref, dann werden Sie hinausgeworfen.

Nach der Vernehmung des Bürgermeisters Schöly wurde der Stadtkämmerer a. D. Dr. Karding als Zeuge aufgerufen.

Der nächste Zeuge, der ehemalige Syndikus und städtische Bürgermeister Dr. Lange erklärte, er habe Kieburg schon immer für verdächtig gehalten und sei auch für ein Vorgehen gegen ihn gewesen.

Theoretisch sei es möglich, daß auf diese Weise hinter dem Rücken des Magistrats das Rathaus verkauft werden könne,

worauf der Vorsitzende bemerkt: Da kann man ja noch von Glück sagen, daß nicht noch mehr passiert ist.

Der nächste Zeuge ist der sozialdemokratische Stadtbauinspektor Rydahl, der die Frage des Vorsitzenden, ob er einmal von den Sklarefs Geld bekommen habe, verneint.



Kinder als Bastler

Die modernen Baukästen für Kinder sind in ihrem Material so ausgezeichnet konstruiert, daß die kleinen Baumeister und Techniker die schwierigsten Modelle verfertigen können.

malis zurückhalten habe. Der Vorsitzende schickt darauf Stadtkämmerer Rydahl aus dem Saal, um Leo Sklaref darüber einem eingehenden Verhör zu unterziehen.

Von der Staatsanwaltschaft wird ihm vorgehalten, daß er kürzlich beobachtet worden sei, wie er mit Rydahl in einer dunklen Ecke des Kriminalgerichts sehr eingehend verhandelt habe.

Rydahl, wieder hereingerufen, behauptet zunächst, vor der Amerikareise das letztmalig mit Leo Sklaref gesprochen zu haben, gibt aber ein Zusammentreffen vor einigen Monaten an, bestimmt sich weiter, daß er kürzlich in Moabit mit Leo Sklaref gesprochen hat...

Verurteilte Brandstifter

Vor dem Schwurgericht Freiberg hatte sich der 38 Jahre alte, wiederholt wegen Brandstiftung verurteilte Bäckergehilfe Schubert wegen Brandstiftung und Beamteneuthörung zu verantworten.

Zum Selbstmord des Generaldirektors Schöning

von der 'Behala' werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Schöning hat einen Brief an seine Frau hinterlassen, in dem er ihr mitteilt, daß er nicht mehr lustig sei, das Leben zu ertragen...

Brandstifter und Erpresser zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Am Montag wurde der Landwirtschaftsgehilfe Heinrich Erdmann aus Lübeck wegen Verbrochens der Brandstiftung in elf Fällen, wegen Vergehens der Bedrohung in einem Falle sowie wegen Verbrochens der versuchten Erpressung...

Heinrich Erdmann war beschuldigt, im Laufe der vergangenen Jahre zahlreiche Brände in der Umgebung von Lübeck, vor allem in Genin und Wöls, absichtlich angelegt und den Geschädigten zum Teil vorher Drohbriefe geschrieben zu haben.

Die Verlobung.

Von dem Gerichte einer märkischen Kreisstadt wurde dieser Tage ein 19-jähriger Pärchen zu 7 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er bei seinem Dienstherrn eingebrochen und dabei dessen Frau bestialisch mißhandelt hatte.

Verirrte Jugend, die nicht mehr weiß, was sie mit dem Leben anfangen soll.